

INHALT

<i>Michael Maul</i> (Leipzig), „Dein Ruhm wird wie ein Demantstein, ja wie ein fester Stahl beständig sein“. Neues über die Beziehungen zwischen den Familien Stahl und Bach	7
<i>Bernhard Billeter</i> (Zürich), Modernismen in Johann Sebastian Bachs Kunst der Fuge	23
<i>Peter Wollny</i> (Leipzig), Johann Christoph Friedrich Bach und die Teilung des väterlichen Erbes	55
<i>Christian Ahrens</i> (Bochum), Bearbeitung oder Einrichtung? Felix Mendelssohn Bartholdys Fassung der Bachschen Matthäus-Passion und deren Aufführung in Berlin 1829	71
<i>Glenn Stanley</i> (Storrs, CT), Arnold Scherings Bach – Symbol eines Zeitalters	99
<i>William H. Scheide</i> (Princeton, NJ), Nochmals BWV 50 „Nun ist das Heil und die Kraft“	117

Kleine Beiträge

<i>Andreas Glöckner</i> (Leipzig), „... daß ohne Hülffe derer Herren Studiosorum der Herr Cantor keine vollstimmende Music würde bestellen können ...“. Bemerkungen zur Leipziger Kirchenmusik vor 1723 und nach 1750	131
<i>Werner Breig</i> (Erlangen), Das „Thema Legrenzianum elaboratum per Joan. Seb. Bach“ und die Frühgeschichte der Doppelfuge	141
<i>Klaus Hofmann</i> (Göttingen), Über die Schlußchoräle zweier Bachscher Ratswahlkantaten	151
<i>Markus Rathey</i> (Mainz), Die Temperierung der Divi Blasii-Orgel in Mühlhausen	163
<i>Maria Hübner</i> (Leipzig), „Eine große Liebhaberin von der Gärtnerey“. Anna Magdalena Bach zum 300. Geburtstag	173
<i>Hans-Joachim Schulze</i> (Leipzig), Vom Landgut in die Stadtbibliothek: Zur Überlieferung der Bach-Kantate „Ach Herr, mich armen Sünder“	179
<i>Rainer Kaiser</i> (Eisenach), Johann Christoph Bachs „Choräle zum Präambulieren“ – Anmerkungen zu Echtheit und Überlieferung	185
Neue Bachgesellschaft e.V. Leipzig	
Mitglieder der leitenden Gremien	190